

INHALT

1.Mai in Meiningen	1-2
Lang und knackig	3
Gedenken zum 8. Mai	4

Neue Medien



AKTUELL    NACHRICHTEN    BLITZLICHT

Seit einiger Zeit gibt es aus dem Kreisverband erfreuliche Nachrichten, was Internet und Co betrifft. Dank des Einsatzes und Könnens unseres Genossen Hans-Peter Heller aus Schmalkalden verfügt die Kreispartei seit einigen Wochen wieder über eine aktuelle und inhaltlich gepflegte Internetseite. Das Aussehen hat sich dabei dem aller anderen Parteigliederungen angepasst. Auf der Seite werden neben verschiedenen Texten Ton- und Videoausnahmen sowie Bilder präsentiert. Zusätzlich zu der Internetseite ist der Kreisverband im sozialen Netzwerk Facebook vertreten und erreicht damit insbesondere die Altersklasse der unter 20-jährigen Menschen. Beide Präsentationen werden schon nach kurzer Zeit sehr gut angenommen. Wichtig ist jedoch wie beim "Blitzlicht" auch die inhaltliche Zuarbeit! Um diese wird dringend gebeten!!!  
[www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de](http://www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de)

## Tag der Arbeit in Meiningen



In früheren Tagen wurde am 1. Mai für einen Acht-Stunden-Arbeitstag gekämpft. Heute muß um eine Bezahlung dieser acht Stunden gekämpft werden, die es erlaubt, davon leben zu können - ohne Aufstockung vom Staat und die drohende Altersarmut. Es muß darum gekämpft werden, unbefristete Arbeitsverhältnisse zu schaffen, ebenso wie die Begrenzung der Leiharbeit. Diese und viele weitere Anliegen im Bereich von Arbeit und Beschäftigung trieb DIE LINKE Schmalkalden-Meiningen auch in diesem Jahr wieder zu ihrer jährlichen Kundgebung. Der linke Kreisverband war bereits das vierte Mal in Folge auf dem Nonnenplan in Meinung und setzte damit die Tradition der Kundgebung zum Tag der Arbeit in der Kreisstadt fort. Gekommen waren schließlich rund 70 Mitglieder und interessierte

Menschen nicht nur aus der Kreisstadt sondern aus der ganzen Region. Zu Beginn gab der Kreisvorsitzende der LINKEN Ronald Hande eine kurze Einstimmung auf das Thema und Ansinnen des Tages. Er bezog sich dabei auf die aktuellen Arbeitslosenzahlen welche mit ca. sieben Prozent in der Region auf den ersten Blick gut aussehen, jedoch die tatsächliche Situation verschleiern. Diese Situation ist nach Hande geprägt von sinkenden Geburtenzahlen, steigender Abwanderung, schlechter Bezahlung und fehlenden Perspektiven. Er erinnerte besonders an die Situation im Landkreis und hob die Mißstände rund um die Tarifsituation innerhalb der Kreiswerke mehrfach hervor. Das gleiche Anliegen griff Manfred Hellmann auf. Als Mitglied des Thüringer Landtages und des Kreistages sowie als Viernauer



## Fortsetzung Seite 1

Bürgermeister weiß er um die klammen Kassen der Kommunen. Dennoch stehe der Landkreis als Träger der Kreiswerke in einer besonderen Verantwortung. Solche Worte fanden hoffentlich auch Eingang in das Gehör des Landrates Peter Heimrich, der genau in diesem Augenblick die Kundgebung der LINKEN besuchte. Hellmann machte weiterhin die Unterschiedlichkeit der bezahlten medizinischen Leistungen für die Lage des Kreiskrankenhauses Schmalkalden verantwortlich. Diese verschiedenen Fallpauschalen benachteiligten kleinere Einrichtungen wie das Haus in der Fachwerkstadt. Bereits in der Vergangenheit wurden u.a. mit dem Ausschlagen von Kooperationen mit anderen Krankenhäusern schwere Fehler begangen.

Gegen Ende der Kundgebung trat der Bundestagsabgeordnete Jens Petermann an das Mikrofon. Natürlich setzte er sich u.a. ganz aktuell für sichere und soziale Renten sowie die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns ein. Dieses große politische Thema, welches nun auch andere Parteien versprechen, begleite ihn gerade im beginnenden Bundestagswahlkampf regelmäßig. Allerdings ist er gespannt, wie sich einzelnen Parteien nach der Bundestagswahl verhalten würden, so Petermann weiter. „Sie blinken alle links, dann sollten sie in Zukunft auch links abbiegen.“ brachte der frühere Sozialrichter das Verhalten von SPD und Co. auf den Punkt.

Im Anschluß nahm Jens Petermann noch an einer Diskussionsrunde des DGB auf dem benachbarten Meininger Markt teil.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten in diesem Jahr die Gruppe „Kalter Kaffee“ aus Erfurt sowie Chris Arnold aus Oberweid. Alle Künstler sorgten für gute Laune und fanden sehr große Zustimmung innerhalb des Publikums. Gleiches gilt für die kostenlosen Bratwürste, welche auch dieses Jahr gesponsert durch die LINKE wieder durch den „Schmalkalder Stadtgrill“ zubereitet und ausgegeben wurden.

Da sich auch das Wetter von seiner guten Seite zeigte, kann der 1. Mai in Meiningen tatsächlich als sehr gelungene Veranstaltung gewertet werden.

Ronald Hande





# Lang und knackig - von Herbert Schoenenburg

Für Dienstag den 07.05.2013 10.00 Uhr hatte ich mich mit Gerhard Rooke verabredet, um in Vorbereitung der Bundestagswahlen in der Großgemeinde Floh- Seligenthal mal Ausschau nach den Wählern zu halten, gute Standorte für Plakate ausfindig zu machen, und stichpunktartig zu ermitteln, wie bekannt er ist bei den Wählern, unser Kandidat Jens Petermann, für und mit dem wir für unsere Partei „DIE LINKE“ demnächst in den Wahlkampf ziehen wollen.

rüstige, schlanke Frau von ca. 70 Jahren mit dem Fahrrad auf und verschwand in der Fleischerei. „Die spreche ich an, wenn sie rauskommt.“ meinte Gerhard und brachte sich in der Nähe des Eingangs in Stellung. Nach 5 Minuten war es soweit und die Frau erschien wieder. „Darf ich Ihnen mal eine Frage stellen?“ wurde das Gespräch geschickt eröffnet. „Ja, bitte.“ War die höfliche und interessierte Antwort der Rentnerin. „Kennen Sie Jens Petermann?“ „Nein, wer soll das

Argumente: „Wir werden seit über 20 Jahren verscheißert, die Renten werden nicht angeglichen, die Kinder gehen in den Westen!“ fielen bei der Frau, die zu DDR- Zeiten geschieden wurde und nun mit ihrer kleinen Rente zu Recht kommen muss, auf fruchtbaren Boden. Sogar die von mir erworbene Fischkonserve (Karpfen im eigenen Saft) für über 2 € wurde einbezogen „Das würde ich mir nicht leisten.“ war der Kommentar und ich fühlte mich ein wenig unbehaglich als Snob.

Danach ging es weiter nach Kleinschmalkalden. Nach kurzem Gespräch im Zentrum mit einer jungen Frau mit 2 kleinen Kindern, (J. Petermann war auch ihr unbekannt, das Material nahm sie mit) ging es zur letzten Station „Fundgrube“ in Kleinschmalkalden. Hier steuerten wir gegen 12.00 Uhr den Versorgungskiosk an, der von 2 Frauen (Mutter und Tochter) betrieben wurden. Nach wenigen Sekunden meinte die resolute Oma mit lauter Stimme: „Die Linken, die wähle ich sowieso! Was heute hier passiert ist eine Riesen- Sauerei, aber habe noch nie meinen Mund gehalten!“ Ihre Tochter stimmte ein wenig verlegen zu. Auch das nächste Paar das im Kiosk erschien, outete sich als Linkswähler. Der Mann glaubte auch Jens Petermann auf dem Flyer schon mal gesehen zu haben. Dann erschien ein Frührentner mit Nebenjob im Kiosk der sich als Nichtwähler vorstellte, „Weil ja alle Politiker nur lügen und betrügen.“ Das haben wir so nicht gelten lassen, „weil der Jens ja ein Guter ist, der sich für die kleinen Leute einsetzt“. Gerhard verortete die Schuldigen am Dilemma bei der CDU („die Merkel“) und auch bei der SPD („die Glicke, deren Rente ist sicher!“) und nach einem spendierten Pott Kaffee stimmte uns auch der Frührentner zu und gab zu verstehen, vielleicht beim nächsten Mal DIE LINKE zu wählen.

Unsere Stimmung nach den 9 Gesprächen hatte sich natürlich stark gebessert. Es bestätigte sich jedoch erneut: Jens Petermann ist in der Bevölkerung unseres Kreises weitgehend unbekannt. Er muss erst noch bekannt gemacht werden und dazu reicht kein kurzer, knackiger Wahlkampf. Lang und knackig muss er sein. Und der Jens, der muss verstärkt dahin, wo seine Wähler zu vermuten sind.

Herbert Schoenenburg

[www.jens-petermann.de](http://www.jens-petermann.de)

100%  
SOZIAL

Gerhard Rooke ist seit kurzem der Wahlkampfleiter unserer Partei im Kreis Schmalkalden- Meiningen. Wahlkampfleiter ist ein Ehrenamt, für das es keine Frauenquote bei uns gibt, was schon ein deutlicher Hinweis darauf ist, dass es keiner gern macht. Er ist ca. 60 Jahre alt, verheiratet, steht in Frankfurt a.M. noch voll im Berufsleben, wohnt in Suhl und gehört zur BO in Zella- Mehlis. Außerdem ist er Berufsoffizier der Grenztruppen der DDR a.D. In sofern habe ich als ehemaliger Berufsoffizier der NVA zu ihm sofort einen guten Draht gehabt. Kurz nach 10.00 Uhr war er also bei mir in Rotterode und wir fuhren los nach Floh- Seligenthal, was ja bisher noch nie eine Hochburg der Linken gewesen ist. Zunächst hielten wir in Struth- Helmershof auf dem Parkplatz vor der Fleischerei Frank. Ich teilte Gerhard mit, dass „die Struth“ ein besonders schwieriges Pflaster ist, wo wir noch nie einen Blumentopf gewonnen haben. Kaum hatte ich das gesagt, tauchte eine

sein?“ Nun erläuterte Gerhard, was für ein guter Abgeordneter und Sozialrichter unser Jens ist und zückte den Flyer. Die Frau zuckte zusammen und lehnte das Material zum Nachlesen strikt ab. Damit wollte sie nichts zu tun haben. Mit energischem „nein, nein!“ entfernte sie sich mit ihrem Fahrrad. „So was ist mir noch nicht passiert, aber davon darf man sich nicht entmutigen lassen.“ meinte Gerhard und wir fuhren weiter ins Zentrum der Gemeinde Floh. Hier verwickelte er eine ältere Dame an der Bushalterstelle in ein Gespräch und das verlief angeregt und aufgeschlossen. Zwar kannte sie J. Petermann ebenfalls nicht, aber unseren Argumenten stimmte sie zu und das Material nahm sie mit. Nächste Station war der NORMA in Seligenthal. Nach einem kurzen Einkauf sprach Gerhard wieder eine ältere Dame an. Der gelungene Einstieg war wieder die Frage: „Kennen sie Jens Petermann?“ Wieder lautete die Antwort: „Nein.“ Aber dann entspann sich ein sehr interessantes Gespräch. Die

Im Mai haben Geburtstag:

11. 65. GT Erika Ganz, Grabfeld-Exdorf  
 11. 83. GT Helmuth Kümzl, Meiningen  
 17. 75. GT Magdalene Saal, Schmalkalden  
 21. 65. GT Regina Grahmann, Meiningen  
 22. 88. GT Ida Frank, Floh-Seligenthal  
 23. 88. GT Sofie Zigulla, Schmalkalden

25. 83. GT Renate Künzl, Meiningen  
 25. 80. GT Günter Anschütz, Zella-Mehlis  
 26. 60. GT Udo Bienert, Schmalkalden  
 31. 88. GT Käte Brandt, Zella-Mehlis

Aufgeführt sind alle "runden" Geburtstage  
 sowie ab 80 Jahre. Wir gratulieren natürlich  
 auch allen anderen "Geburtstagskindern" !!!

Kontostand Spendenkonto:

Anfangsbestand	1.058,37 €
Spenden	+ 770,00 €
Bankgebühren	- 1,50 €
-----	
Saldo	1.826,87 €

# Gedenken zum 8. Mai

Als Gedenktag erinnert der 8. Mai jährlich an die tiefe Zäsur von 1945: den Neuanfang und die doppelte Befreiung von Krieg und Faschismus.

Heute ist der 8. Mai als Gedenktag nicht mehr wegzudenken. Doch das war nicht immer so. Lange Zeit tat man sich vor allem in Westdeutschland schwer mit dem 8. Mai, symbolisierte der Tag doch Befreiung und Niederlage zugleich. Das erschwerte zunächst die öffentliche Beschäftigung mit einer der tiefsten Einschnitte in der deutschen Geschichte und offenbarte zugleich eine Spaltung der Gesellschaft in der Frage, was und wie das richtige Erinnern sei. Mit seiner Rede zum 8. Mai rückte Bundespräsident a. D. Richard Weizsäcker 1985 den Tag in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Seine Interpretation der Bedeutung des 8. Mai hatte wegweisenden Charakter: Nicht Kapitulation und Niederlage, sondern Befreiung von Krieg und NS-Diktatur ist spätestens seit Weizsäckers Rede der Grundtenor der Erinnerungskultur. Erstmals wurde auch das lange gemiedene Thema Holocaust angesprochen: als einmalig und in der Erinnerung verbindlich, als grundlegend für das deutsche Selbstverständnis. "Das Vergessen wollen verlängert das Exil, und das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung" - so Weizsäcker 1985.

Zwar wurde auch noch in den 1990er-Jahren vor allem von rechtsextremen Kreisen aber auch von konservativen Politikern immer wieder versucht, den 8. Mai erinnerungspolitisch zu besetzen und den Aspekt der Niederlage an Stelle der Befreiung zu setzen. Durchsetzen konnten sich diese Bestrebungen aber nicht. Als europäisches Datum kann der 8. Mai heute von vielen Europäern gefeiert und so Teil eines kollektiven europäischen Gedächtnisses werden.

In dieser Tradition stehen wir heute und gedenken all jenen Menschen die Opfer der faschistischen Diktatur wurden und in dem barbarischen Krieg ihr Leben gelassen haben. 50 Mio. Tote sich 50 Mio. Einzelschicksale voller Grauen, Trauer,

Angst, Wut und jeder menschlichen Regung die man sich vorstellen kann. Von diesem Grauen sind so viele Menschen betroffen gewesen und noch heute betroffen, dass das niemals aus dem Gedächtnis gelöscht werden darf.

Das alles ist Grund genug, der Opfer zu gedenken und gemeinsam alles zu tun, das sich so etwas nicht wiederholen kann. Dabei ist es sicher heute, nach 7 Jahrzehnten schwierig diese Tragödie lebendig zu vermitteln. Die Generation, die das alles noch selbst erlebt hat steht immer weniger zur Verfügung um aus eigenen Erfahrungen zu berichten und selbst als sie noch lebten haben viele geschwiegen und das Trauma auf diese, eigene Weise zu verarbeiten. Wir, als Nachkriegsgeneration können diese Dinge stärker rational und mit weniger persönlicher Betroffenheit erfassen aber unsere Verantwortung ist deshalb nicht geringer.

Umso erfreulicher war es, als am 1. Mai in Erfurt tausende Bürgerinnen und Bürger auf die Straße gegangen sind um mit friedlichen Aktionen des zivilen Ungehorsams dafür zu sorgen, dass die unverbesserlichen nur 250 m „Marschieren“ konnten und dann, wegen einer Blockade, umkehren mussten um Erfurt wieder zu verlassen.

Da hat sich das Engagement gelohnt und wir hatten alle das Gefühl, dass es ein guter Tag für Demokratie und Frieden war. Gerade der jetzt begonnene NSU-Prozess macht darauf aufmerksam, dass die Probleme, die es mit dem Rechtsextremismus gibt, viel größer sind als in den letzten Jahren zur Kenntnis genommen wurde. Neben einem starken zivilgesellschaftlichen Engagement ist hier auch konsequentes Handeln des Staates erforderlich.

In diesem Sinne unterstützen wir ganz klar ein Verbot der NPD.

In diesem Sinne wollen wir der Opfer des Faschismus gedenken und den Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus würdigen.

[www.die-linke-thueringen.de](http://www.die-linke-thueringen.de)

## Impressum:

DIE LINKE Schmalkalden-Meiningen

Kreisvorstand, in Verantwortung  
 von Ronald Hande (V.i.S.d.P.)  
 Tel. (03683) 466333

[rgeschaeftsstelle@die-linke-schmalkalden-meiningen.de](mailto:rgeschaeftsstelle@die-linke-schmalkalden-meiningen.de)  
[www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de](http://www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de)

Spendenkonto:

Nr. 1706060366  
 BLZ: 84050000

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Pressemitteilungen (pm) trägt der Verfasser die alleinige Verantwortung.

Öffnungszeiten der  
 Kreisgeschäftsstelle:

Di. und Do.  
 14.00 - 16.00 Uhr  
 (und nach Vereinbarung)

Sofern Geschäftsstelle nicht besetzt ist, bitte im Abgeordnetenbüro von Manfred Hellmann (MdL) klingeln (direkt darüber).

Die Abgeordnetenbüros:

Jens Petermann (MdB)  
 Nonnenplan 7  
 98617 Meiningen  
 Tel.: (03693) 880179

Manfred Hellmann (MdL)  
 Hoffnung 11  
 98574 Schmalkalden  
 Tel.: (03683) 466333

DIE LINKE im Internet:  
[www.die-linke-sm.de](http://www.die-linke-sm.de)

**DIE LINKE.**  
 Kreisverband  
 Schmalkalden-Meiningen